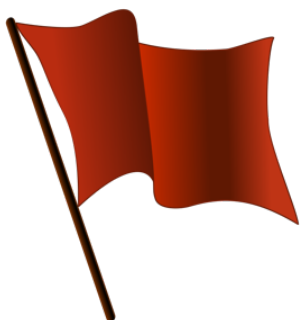


AVIVO INFO



Heraus zum 1. Mai!

MAI/JUNI 2026

Vereinigung zur Verteidigung
der Rechte der Rentner*innen

UNSERE GREMIEN:

Präsidium:

Präsidentin

Katharina Prelicz-Huber
Hardturmstrasse 366, 8005 Zürich

Tel. 076 391 79 15
k.prelicz@sunrise.ch

Vize-Präsident

Reinhold Ryf
Haslerstrasse 4, 8003 Zürich

Tel. 078 769 33 60
reinhold.ryf@bluewin.ch

Kassierin:

Erika Kriesi

Kalkbreitestrasse 6, 8003 Zürich

Tel. 044 242 95 93

Aktuar:

Jean-Pierre Wolf

Rotachstrasse 22, 8003 Zürich

Tel. 079 279 19 91

Sozialdienst:

Verena Blumer

Friesenbergthalde 8, 8055 Zürich

Tel. 079 659 67 20
v.blumer@bluewin.ch

Beisitzer:innen Vorstand/Programmkommission:

Rose Zschokke

Müllerstrasse 44, 8004 Zürich

Tel. 079 744 85 40

André Eisenstein

Hegianwandweg 34, 8045 Zürich

Tel. 076 342 52 26

Salvatore Di Concilio

Sihlfeldstrasse 32, 8003 Zürich

Tel. 079 379 80 21

Christian Klauser

Am Wasser 10, 8600 Dübendorf

Tel. 076 593 90 69

Rolf Schneider

Grossweid 130, 8607 Aathal-Seegräben

Tel. 044 932 33 36

David Winizki

Hardturmstrasse 368, 8005 Zürich

Tel. 079 227 00 17

INHALT

	Seite
Editorial	2–3
Abstimmungs-Empfehlungen 14. Juni 2026	4–9
Korrigierte Bilanz und Erfolgsrechnung	10–11
Revisionsbericht 2025	12
AVIVO-Mitgliederbewegung	13
Wanderung	14–15
Veranstaltungs-Kalender	16–19
Leserbrief	20
Portrait eines AVIVO-Mitglieds	21–22
Kultur AVIVO – Wir verfassen Kurzgedichte	23–24
Rückblick «Frauen. Fragen. Fotoarchive»	25–26
Kurzurückblick «Neujahrsapéro»	27–28
Zum Rücktritt von Erika Kriesi als Kassierin	29
Kurzurückblick Lesung aus den «Erinnerungen»	30
Kurzurückblick «SGB-Rentner*innen-Tagung»	31–32



LIEBE AVIVO-MITGLIEDER

Bereits ist das erste Quartal 2026 Geschichte. Es ist viel passiert – sowohl AVIVO-intern wie auch politisch ...

Wir freuen uns darüber, dass die SVP-Initiative gegen die SRG deutlich abgelehnt wurde. Die Annahme der freisinnigen Initiative über die Individualbesteuerung beurteilen wir mit gemischten Gefühlen: Rentner*innen-Ehepaare profitieren zwar steuerlich, der AVIVO macht aber Sorgen, dass die wegfallenden 600 Mio. direkte Bundessteuer durch indirekte Steuern wie die MWST ersetzt werden. Leider wurde der dringend nötige Klimafonds abgelehnt. Erfreulich sind auch die Wahlen in Zürich verlaufen: Rot-Grün behauptet die knappe absolute Mehrheit im Gemeinderat und kann ihre Mehrheit im Stadtrat sogar noch auf 7 von 9 erhöhen – die zehnte Legislaturperiode mit Rot-Grün-Dominanz in Folge!

... und das zweite Quartal wird kaum ruhiger verlaufen:

Neben den eidgenössischen Juni-Abstimmungen über das Zivildienstgesetz und die «Chaos-Initiative» der SVP über die Zuwanderung – die wir natürlich vehement ablehnen – werden in Stadt und Kanton Zürich über ein Dutzend Entscheidungen gefällt. Näheres findet ihr in unseren Abstimmungsempfehlungen. Zur Bekämpfung der unsäglichen Zuwanderungsinitiative und der Verschärfung des Zivilschutzgesetzes werden wir von der AVIVO erneut auf die Strasse gehen. Zeiten und Orte des Flugblattverteilers werden wir per E-Mail bekanntgeben. Gleichzeitig werden wir dabei Neumitglieder werben. Wie immer beteiligen wir uns am 30.4. an der traditionellen gemeinsamen Vormaifeier im Volkshaus und natürlich am 1. Mai. Auf dem Zeughausareal werden wir mit einem AVIVO-Stand vertreten sein. Wir suchen Interessent*innen, welche zwischen 12 und 18 Uhr jeweils eine Stunde den Stand «hüten», respektive für unsere Positionen und neue Mitgliedschaften werben.

Der Vorstand hat sich im 1. Quartal zu einer ganztägigen Retraite und zwei Sitzungen getroffen. Wir besprachen die Sitzungsdaten, die

vorstandsinterne Aufgabenverteilung, die Erweiterung des Vorstandes um zwei neue Interessentinnen, die Nachfolge unserer Kassierin Erika Kriesi, welche nach vielen Jahren von dieser Aufgabe zurücktritt. Unsere Vertreter*innen in den nationalen und regionalen AVIVO-Strukturen informierten uns über deren Aktivitäten, z.B. das neue schweizweite AVIVO-Logo, das auf dem Deckblatt des Infos prangt. Nicht zuletzt bereiteten wir die Jahresversammlung der AVIVO Zürich vor.

Nicht zu kurz kamen Anfang Jahr auch die vereinsinternen Aktivitäten wie Stammtische, Wanderungen im Säuliamt und Zürich-Nord, Fotoausstellung zu Fotografinnen, eine Lesung mit Francesca Carbone, die Filmvorführung von «Z» von Costa Gavras, Treffen der Dichter*innengruppe und natürlich unser «Neujahrsapéro» im Kirchgemeindehaus Aussersihl. Wie ihr in diesem Heft erfahren könnt, bereiten wir auch in den kommenden zwei Monaten wieder verschiedene Aktivitäten vor:

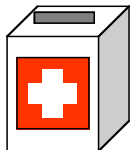
- Eine Veranstaltung mit der Walliser Historikerin *Elisabeth Joris* zum 50-Jahr-Gedenken an die Katastrophe von Mattmark
- Wanderungen in Engelberg und zum Jurablick
- Das traditionelle Spargelessen
- Eine Führung durch die Fotoausstellung «Wir Saisoniers ...» in der Photobastei
- Die Vorführung des mehrfach preisgekrönten Schweizer Films «Heldin»

Wir freuen uns auf eure aktive Beteiligung.

Werden die Zeiten rauer, wird es umso wichtiger, sozial vernetzt zu bleiben. Deshalb bereiten wir immer wieder gemeinsame Aktivitäten vor: Soziale wie der Stammtisch, künstlerische wie Führungen, Filme, Dichtkunst oder gesunde wie Wanderungen – und selbstverständlich auch politische. Es lohnt sich deshalb, AVIVO-Mitglied zu sein – und zu werden!

Sagt es weiter!

David Winizki



ABSTIMMUNGS-EMPFEHLUNGEN

14. JUNI 2026

Eidgenössische Volksabstimmungen

«Keine 10-Millionen-Schweiz (Nachhaltigkeits-Initiative)»

NEIN

Die gefährliche SVP-Initiative will eine Begrenzung der Schweizer Bevölkerung auf 10 Millionen, was als Nachhaltigkeit bezeichnet wird. Was aber würde real passieren:

- *Die Initiative isoliert die Schweiz: Eine Annahme der Initiative würde zu einer Kündigung der Personenfreizügigkeit und der Bilateralen Verträge mit der EU führen. Unsere Bewegungsfreiheit würde eingeschränkt und die Schweiz isoliert; das in einer weltpolitisch heiklen Zeit, in der die Schweiz auf verlässliche Beziehungen zu ihren engsten Partner*innen angewiesen ist.*
- *Die Initiative ist ein Angriff auf die Menschenrechte: Eine Annahme der Initiative hätte gravierende Auswirkungen auf die Rechte der Menschen in unserem Land: Das Aufenthaltsrecht für Kriegsvertriebene soll abgeschafft, der Familiennachzug für Ausländer*innen massiv eingeschränkt werden. Es droht die Wiedereinführung des unmenschlichen Saisonierstatuts sowie die Kündigung der Europäischen Menschenrechtskonvention. Das dürfen wir nicht zulassen!*
- *Die Initiative stürzt die Schweiz ins Chaos: Der Personen- und Warenverkehr in Grenzregionen würde massiv erschwert, Alters- und Pflegeheime stünden ohne Personal da, der Lohnschutz von uns allen würde geschwächt – während gleichzeitig tausende Arbeitsplätze wegfallen würden. Gerade wir Rentner*innen würden leiden!*

Unbedingt mit NEIN abstimmen!

Änderung des Bundesgesetzes über den zivilen Ersatzdienst (Zivildienstgesetz)

NEIN

*Der Zivildienst wird seit längerem von der rechten Mehrheit im Parlament angegriffen, um ihn unattraktiver zu machen und Wehrmänner zu gewinnen. Dabei hat die Armee bereits mehr als genug Dienstpflichtige. Die Massnahme ist also unnötig und fördert lediglich eine Militarisierung der Gesellschaft. Die Änderungen schwächen aber einen zentralen Dienst für die Gesellschaft, von dem gerade auch wir Rentner*innen profitieren. Weniger Zivildienstleistende bedeutet weniger Unterstützung in Spitälern, Pflegeheimen, Schulen und im Natur- und Umweltschutz. Das schadet der gesamten Gesellschaft. Die Änderungen sind zudem grund- und völkerrechtswidrig: Neu soll eine Mindestanzahl von 150 Diensttagen gelten, ungeachtet der bereits geleisteten Militärdienstage, was dem Gleichbehandlungsgebot widerspricht und ein Wechsel vom Militär- in den Zivildienst massiv erschwert wird, was potenziell gegen die Glaubens- und Gewissensfreiheit verstösst. Zudem wird Dienstpflichtigen mit einem medizinischen Studium ein Zivildienst rundweg verweigert. Zynismus pur!*

Kantonale Abstimmungen

Änderung der Verfassung:

Vertretung von Kantonsratsmitgliedern

JA

Mitglieder des Kantonsrats und der Gemeindeparlamente im Kanton Zürich sollen sich künftig vertreten lassen können, wenn sie wegen Krankheit, Unfall oder Mutterschaft ausfallen. Das ist eine demokratiepolitisch sehr sinnvolle Regelung, um die fehlende Stimme ersetzen zu können. Der Kantonsrat hat der Stellvertretungsregelung mehrheitlich zugestimmt.

«Wohneigentums-Initiative»

NEIN

Diese Initiative hätte zur Folge, dass zehntausende preisgünstige Wohnungen verloren gingen und zu Wohneigentum umgewandelt würden. Kanton und Kommunen müssten die Hälfte der mit Fördermitteln erstellten gemeinnützigen Wohnungen als preisgünstige

*Eigentumswohnungen verkaufen. Auch gemeinnützige Baugenossenschaften oder Stiftungen müssten die Hälfte ihrer Wohnungen verkaufen. Nach 30 Jahren dürfen die Neo-Eigentümer*innen die zu günstigen Konditionen gekauften Wohnungen zum Marktpreis verkaufen und den fetten Gewinn privat einstreichen. Das ist die Politik des Hauseigentümerverbandes, der wir eine klare Abfuhr erteilen müssen!*

«Wohnungs-Initiative»

JA

Gegenvorschlag

NEIN

Stichfrage

INITIATIVE

Die Wohnungsinitiative verlangt, dass Kanton und Gemeinden aktiv für ein gutes Angebot an bezahlbaren und ökologischen Wohnungen im Kanton Zürich sorgen. Mit der Vergabe von Baurechten, Darlehen und Staatsbeiträgen, dem Kauf und der Abgabe von Liegenschaften und Bauland und mit einer kantonalen Wohnbaugesellschaft mit einem Startkapital von 500 Millionen Franken soll der Kanton den gemeinnützigen Wohnungsbau fördern.

Der Gegenvorschlag hingegen – er will das Bauen für Immobilien-Konzerne erleichtern und Einsprachemöglichkeiten abbauen – wird zu einer weiteren Verteuerung der Mieten führen.

<https://www.wohnungsinitiative.ch/>

AVIVO Zürich ist im Abstimmungskomitee für die Initiative aktiv.

«Wohnschutz-Initiative»

JA

Gegenvorschlag

NEIN

Stichfrage

INITIATIVE

*Die Wohnschutz-Initiative ermöglicht es den Gemeinden, ihre Einwohner*innen vor missbräuchlich hohen Mieten und unfairen Leerkündigungen zu schützen. Dies ist dringend nötig, wurden doch im Kanton Zürich in den letzten Jahren bis zu 13-mal so viele Menschen auf die Strasse gestellt wie in vergleichbaren Regionen. Das trifft vor allem alteingesessene Bewohner*innen, die ihr Zuhause verlieren.*

Der Gegenvorschlag ändert nichts an der Wohnungsnot, weil er lediglich Massnahmen vorschlägt, die seit vielen Jahren ohnehin gängige Praxis sind. <https://www.wohnraum-schuetzen.ch/>

Initiative «Stopp Prämien-Schock: Für eine automatische Entlastung bei den Krankenkassenprämien **NEIN**

Tatsächlich sind die steigenden Krankenkassenprämien ein Problem für viele Haushalte. Die Initiative ist aber die falsche Antwort. Sie fordert, dass die Steuerabzüge für die Gesundheitskosten im Gleichschritt mit den steigenden Krankenkassenprämien erhöht werden sollen. Von einem Steuerabzug profitieren aber primär die Gutverdienenden, die kaum unter der Prämienlast leiden. Denn wer ein hohes Einkommen hat, fällt in eine höhere Steuerklasse und spart durch Abzüge mehr Geld. Es braucht keine Entlastung derjenigen mit hohem Einkommen, sondern mehr Prämienverbilligungen bzw. endlich einkommensabhängige Krankenkassenprämien.

Städtische Vorlagen

Volksinitiative «ewz-Bonus für alle – 80 Millionen Franken Volksdividende» **JA**

*Mit diesen 80 Millionen Franken kann das ewz seinen rund 235'000 Kund*innen etwa 340 Franken pro Haushalt oder Gewerbebetrieb auszahlen. Diese Bonuszahlung sei ein wirksamer Beitrag zur Stärkung der Kaufkraft. Der Stadtrat und die Mehrheit des Gemeinderates (107:9) lehnen diese Initiative ab. Einer der Hauptgründe ist das in den nächsten zehn Jahren anstehende Investitionsvolumen von 3 Milliarden Franken für die ökologische Energiewende, die das ewz selber finanzieren muss. (Weisung 2025/409) Trotzdem ist es gerade für Personen mit tiefem Einkommen eine angenehme Entlastung.*

Volksinitiative «Parkplatz-Kompromiss JA» **NEIN**

Die Mehrheit des Rates (78:43) stimmt dem Antrag auf Ablehnung der Initiative zu. (Weisung 2025/330). Diese will den Abbau von Parkplätzen zugunsten von sicheren Velowegen, mehr Grün und höherer Lebensqualität verhindern. Dies obwohl die Parkplatzzahl insgesamt in den

letzten Jahren sogar erhöht wurde, trotz anderslautenden Behauptungen der Initiant*innen. Der öffentliche Raum ist aber zu wertvoll, um als Abstelllager für Autos zu dienen!

Festlegung der Taxen in den Gesundheitszentren für das Alter, Änderung der Verordnung über städtische Einrichtungen für ältere unterstützungsbedürftige oder pflegebedürftige Personen

JA

Im Nachgang zum stadträtlichen Beschluss, womit Taxen in den Gesundheitszentren für das Alter (GFA) substanziell erhöht werden sollen, wurde der Gemeinderat aktiv und reichte obige Parlamentarische Initiative ein. So soll künftig die Kompetenz der Taxerhöhung nicht mehr beim Stadtrat, sondern beim Gemeinderat liegen. Der Stadtrat hat die Gebühren im Jahr 2024 mit einer durchschnittlichen Steigerung von 6200 Franken pro Person und Jahr spürbar erhöht. In der Folge wird der Bezug von Ergänzungsleistungen ansteigen. Weitere Erhöhungen in den Jahren 2027 und 2029 wurden bereits angekündigt. Die SP, AL und Grünen sind der Meinung, dass eine Entscheidung einer solchen Tragweite nicht der Verwaltung überlassen werden sollte.

Neuerlass der Verordnung über die Umsetzung von § 49 b Planungs- und Baugesetz

JA

*Diese Verordnung regelt im Zusammenhang mit preisgünstigem Wohnraum gemäss § 49 b Planungs- und Baugesetz (PBG)³. Diese Vorlage ergänzt die Bestimmungen der Verordnung über den preisgünstigen Wohnraum (PWV). Es geht u.a. um die Anforderungen an die Bewohner*innen sowie Vermieter*innen, die Vorgaben zu Investitionskosten und Mietzinsen sowie die Kontrolle.*

Rahmenkredit von 2,26 Milliarden Franken für thermische Netze

JA

Tram Affoltern, Aufwertungsmassnahmen und kommunale Werkerergänzungen im Projektperimeter, neue einmalige Netto-Ausgaben von 159,1 Millionen Franken

STIMMFREIGABE

Da für dieses Projekt der entscheidende Beschluss des Kantonsrats noch offen ist, beantragen die Grünen, AL, GLP und SVP die Sistierung dieses Geschäftes.

**Neubau Recyclingzentrum Juch-Areal,
Ausgaben von insgesamt 33,1 Millionen Franken** **JA**

**Rahmenkredit von 69 Millionen Franken für ökologische
Ersatzmassnahmen im Stadtzürcher Seebecken** **JA**

**Rahmenkredit von 40 Millionen Franken
für den Jugendwohnkredit** **JA**

Unverzinsliche Darlehen an gemeinnützige Wohnbauträgerschaften zur Schaffung und zum Erhalt von Wohnraum für Jugendliche und junge Erwachsene in Ausbildung.

**Neubau Schulanlage Höckler, neue einmalige
Ausgaben von 141 Millionen Franken** **JA**

**Ersatzneubau Schulanlage Utogrund und Instandsetzung
Sportanlage Utogrund,
Ausgaben von 138 Millionen Franken** **JA**

**Verlängerung der Zwischennutzung des
Areal Zentralwäscherei,
Ausgaben von rund 7,98 Millionen Franken** **JA**

**Übertrag des städtischen Grundstücks am Heidi-Abel-Weg
vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen,
Objektkredit von rund 20,96 Millionen Franken** **JA**

Vorstand AVIVO Zürich

NEIN!
zur SVP-Chaos-Initiative |

Beim Übertragen der im vorherigen INFO März/April veröffentlichten Buchhaltungsdaten hatte sich ein Fehler eingeschlichen. Deshalb hier die Bilanz/ Erfolgsrechnung nochmals, jetzt korrekt. *Entschuldigung!*

Die Bilanz/Erfolgsrechnung sowie der Revisionsbericht wurden in gedruckter Form an der Mitgliederversammlung aufgelegt und sind auch auf unserer Webseite einsehbar, www.avivo-zuerich.ch (*Über uns/Berichte*).

BILANZ DER AVIVO ZÜRICH per 31. Dezember 2025

AKTIVEN		2025	2024
1000	Kasse	539.65	360.05
1010	Post Konto 80-56845-3	55'412.00	68'223.32
1020	ZKB Sparkonto 3515-8.367988.3	2'725.70	2'721.60
1050	FGZ Darlehenskasse 2.54021	19'089.40	18'942.70
1100	Debitoren CHF	112.85	0.00
1300	Vorausbez. Aufwand Folgejahr (TA.I.)	300.00	919.45
10	Total Umlaufvermögen	78'179.60	91'167.12
1500	Betriebseinrichtung	1.00	1.00
14	Total Anlagevermögen	1.00	1.00
Total AKTIVEN		78'180.60	91'168.12
PASSIVEN			
2000	Kreditoren	-1'237.75	-547.04
2300	Noch nicht bez. Aufwendungen (TP I.)	-1'959.20	-3100.00
2301	Erhaltene Erträge fürs Folgejahr (TP II.)	-1'560.00	-1'460.00
20	Total Kurzfristiges Fremdkapital	-4'756.95	-5'107.04
2640	Rückstell. für Sozialfonds «Schatulle»	-5'000.00	-5'000.00
2760	Rückstellungen Fonds Trudi Gauss	-32'000.00	-32'000.00
2766	Rückstellungen Fonds Claire Loth	-35'000.00	-40'000.00
24	Total Langfristiges Fremdkapital	-72'000.00	-77'000.00
2800	Eigenkapital	-9'061.08	-20'954.80
2979	Jahresergebnis (Verlust)	7'637.43	11'893.72
28	Total Eigenkapital	-1'423.65	-9'061.08
Total PASSIVEN		-78'180.60	-91'168.12

ERFOLGSRECHNUNG 2025 1.1.2025–31.12.2025

Einnahmen		2025	2024
3000	Mitglieder-Jahresbeiträge	7'651.00	7'160.00
3010	Spendeneinnahmen	4'625.00	4'258.00
3050	Einnahmen Veranstaltungen, Reisen	1'003.50	100.00
3060	Beitrag Stadt Zürich	0.00	450.00
30	Total Einnahmen	13'279.50	11'968.00
Direkter Aufwand			
4200	Sozialdienstausg., Besuche, Geschenke	-482.50	0.00
4210	Druckkosten AVIVO INFO	-8'925.55	-6'069.00
4211	Versandkosten AVIVO INFO	-1'844.01	-1'476.44
4220	Veranstaltungen, Reisen	-3'120.70	-2'077.90
4270	Beiträge für Steuererklärungen	-778.35	-695.00
4280	Spenden an Dritte	0.00	-100.00
42	Total Produktive Ausgaben	-15'151.11	-10'418.34
Betriebsaufwand			
6000	Mietzins Sekretariat	-3900.00	-3'600.00
6500	Büromaterial, Kopien	-177.95	0.00
6512	Internet, Webseite	-206.80	-184.60
6513	Porti	-96.80	0.00
6520	Beiträge, Spenden	-438.00	-1'223.00
6530	Buchführung, Treuhand, Beratungen	-1'872.30	-1'578.50
6540	Aufwand VS, GV, Revisionsstelle	-1'205.40	-943.65
6545	Aufwand AVIVO Schweiz	-160.00	-4'895.45
6600	Werbung, Inserate	-2'054.35	-1'125.55
6640	VS-Spesen, Repräsentation	-631.15	-29.00
6790	Sonst. Betriebsaufw. (Spesen, Haushalt)	-23.40	116.60
6940	Spesen Bank, Post	-150.47	-147.63
6950	Zinsertrag	150.80	167.40
6	Total Betriebsaufwand	-10'765.82	-13'444.38
8510	Auflösung von Reserven	5'000.00	0.00
85	Total Ausserordentlicher Erfolg	5'000.00	0.00
9200	Jahresergebnis (Verlust)	7'637.43	11'893.72
Total ERFOLGSRECHNUNG		0.00	0.00

Hier auch noch nachträglich der Revisionsbericht

Revisionsbericht an die Generalversammlung der AVIVO Zürich vom 9. April 2026

Zürich, im März 2026

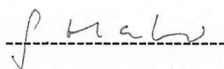
Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins AVIVO Zürich das per 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahres geprüft. Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den bewährten Grundsätzen, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet. Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

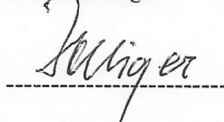
Der ausgewiesene Verlust beträgt Fr. 7'637.43. Wir empfehlen, diesen Verlust vom Eigenkapital von Fr. 9'061.08 abzuziehen. Das Eigenkapital beträgt nach dieser Buchung Fr. 1'423.65 und das Fondsvermögen Fr. 72'000.–.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung unter Verdankung an den Rechnungsführer zu genehmigen und dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Gerda Haber



Ruedi Bolliger



AVIVO-MITGLIEDERBEWEGUNG

80 Jahre alt werden am	25. Mai	Brigitte Scherler
	30. Juni	Margret Pfister
85 Jahre alt wird am	2. Juni	Boris Hinn
88 Jahre alt wird am	4. Mai	Gisela Binner
89 Jahre alt wird am	14. Juni	Peter Mürger
93 Jahre alt wird am	17. Mai	Manfred Vischer

Unseren Jubilar*innen gratulieren wir ganz herzlich und wünschen noch viele gesunde Jahre und einen schönen Jubeltag.

Neue AVIVO-Mitglieder

- Sylvia Schneider
- Simone Bertogg
- Markus Kunz
- Heidi Bräm
- Elsbeth Wernli

Herzlich willkommen!

frei
denken.

Freidenker Sektionen Zürich & Winterthur

Wir FreidenkerInnen halten humanistische Werte hoch und vertreten ein wissenschaftlich glaubwürdiges Weltbild. Und wir setzen uns für die Interessen der religionsfreien Menschen ein.

Wie ist das Universum entstanden? Welche Werte brauchen wir für das 21. Jahrhundert? Wie ergeht es Atheisten im arabischen Raum?

Solchen und weiteren Fragen widmen wir uns an unseren Vorträgen, Diskussionen, Lesungen und anderen Anlässen. Für Details siehe unsere Webseite. Wir freuen uns immer auf neue Gäste und Mitglieder.

Oder sind Sie / bist Du auf der Suche nach einer Ritualbegleiterin oder einem Ritualbegleiter für eine weltlich ausgerichtete Willkommensfeier, eine Hochzeit oder eine Abdankung? Roland Leu erläutert gerne unser Angebot: 079 401 35 81 / roland.leu@frei-denken.ch.

www.frei-denken.ch
winterthur@frei-denken.ch | zuerich@frei-denken.ch



WANDERUNG IN DEN SOMMER MAI 2026

Donnerstag, 20. Mai «Engelberg-Wanderung»

Für diese Wanderung gibt es zwei Varianten. Wir entscheiden in Luzern beim Umsteigen, welche wir wählen. Bei schönem Wetter wird Variante A bevorzugt.

Billette: Bitte selbst besorgen.

Treffpunkt: 09:00h HB Zürich beim Treffpunkt (unter der grossen Uhr).

Abfahrt: 09:10h, IR70 Richtung Luzern, Gleis 6, Luzern an: 09:51h. Umsteigen, 10:10h ab Richtung Engelberg, 10:53h an in Engelberg.

Variante A: Rund um den Trübsee

Wir gehen zuerst vom Bahnhof Engelberg aus zur Titlis-Gondelbahn. Die Fahrt mit der Gondel zur Station «Trübsee» dauert 10 Minuten. Dort beginnen wir unsere 3,5km lange, leichte Wanderung um den Trübsee, die etwa eine Stunde dauert. Je nach Wunsch kehren wir dort oben im *Bergrestaurant Trübsee* ein, bevor wir wieder mit der Bahn nach Engelberg zurückkehren. Wer will, kann auch zu Fuss runter gehen (ist aber steil!).

<https://www.engelberg.ch/sommer/wandern/wanderroueten/tour/rundweg-truebsee/57560208?cHash=7e4336ba6c5a838eaf70a5efb8a11c29>

Wir sind auf einem Wanderweg unterwegs, aber auf 1700m Höhe.

Variante B: Engelberger Rundwanderweg

Dauer ungefähr 2 Stunden, Aufstieg/Abstieg je 100m.

Ausgangspunkt der Wanderung ist der Bahnhof Engelberg.

Wir wandern vorbei am Kurpark bis zum Kloster Engelberg und folgen nun dem Rundweg Nr. 586, der barrierefrei begangen werden kann. Wer will, kann in der Mitte der Strecke den *Täschbachfall* bewundern. Zurück wandern wir wieder zum Ausgangspunkt, dieses Mal der Engelberger Aa entlang, wo wir gut beschattet sind.

Achtung, bei dieser Wanderung sind wir die Hälfte der Zeit auf geteerten Strassen unterwegs.

Bitte geeignetes Outfit inkl. Wanderschuhe tragen, je nach Bedarf Stöcke mitnehmen. Sodann die Sonnenbrille und den Sonnenschutz nicht vergessen. Engelberg liegt auf 1000m Höhe.

Einkehren können wir z.B. im *Englischen Tearoom* an der Dorfstrasse 29 in Engelberg.

Rückfahrt: z.B. 16:02h oder 17:02h (stündlich) ab Engelberg mit umsteigen in Luzern. Zürich HB an 17:51h (bei Abfahrt um 16:02h).

Anmeldung bitte bis 17. Mai 2026 an:

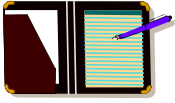
Gabi Einsele, Tel. 079 270 50 80, gabieinsele@gmx.net

PS. Der Ausflug wird bei (fast!) jedem Wetter durchgeführt, die Aussicht vor Ort ist spektakulär und bei der Klosteranlage gibt es auch viel zu sehen (u.a. eine Schaukäserei).



**Weniger Lohn,
weniger Rente?**

**SVP-Chaos-
Initiative:
NEIN!**



AVIVO-VERANSTALTUNGS-KALENDER MAI/JUNI 2026

- Mittwoch,
29. April
20:30 Uhr** **Traditioneller «Musikalischer Auftakt zum 1.-Mai-Fest»** Konzert von *Niels van der Waerden*
im Zeughaushof, Walcheturm
- Donnerstag,
30. April
14:30 Uhr** **«1. Mai-Vorfeier»** zusammen mit *GBKZ, SP60+* und
Gewerkschafts-Pensioniertengruppen im Volkshaus
Details siehe beiliegendes Flugblatt
- danach** **ans «Internationale Volksfest»** im Zeughausareal
und auf der Kasernenwiese
- Freitag,
1. Mai
10:00 Uhr** **«Alle heraus zum 1. Mai!»** 
«1.-Mai-Demo»: Besammlung auf dem Ni-unamenos-Platz (ehem. Helvetiaplatz) unter der grossen
Uhr beim Brunnen
- Schlusskundgebung:** Sechseläutenplatz
- danach** **ans «Internationale Volksfest»** im Zeughausareal
und auf der Kasernenwiese
- ab 13:00 Uhr** **«AVIVO-Infotisch» Besucht uns!**
Und, in der Nähe, hinter dem *PdA-Stand*, ist ein
Tisch für die AVIVO reserviert zum gemütlichen
Zusammensitzen und/oder besser Kennenlernen der
AVIVO-Gspänli.
- Samstag,
2. Mai** **ans «Internationale Volksfest»**
Von **15:00 bis 18:00 Uhr** betreibt die AVIVO-Crew
das Buffet im **«Kultur-Café»** auf der Kasernenwiese.
Wer hilft mit? Bitte Meldung an Theresa Jäggin,
079 448 79 60, jaeggin@hispeed.ch

Am «Internationalen Volksfest» erwartet euch:

Viele spannende Polit-Veranstaltungen, Filme, zahlreiche Infostände, Konzerte, Getränke und internationalistisches Essen.

Ein detailliertes Fest-Programm findet ihr in der kommenden 1.-Mai-Zeitung und auf der Webseite des 1.-Mai-Komitees, www.1mai.ch.

**Mittwoch,
13. Mai
14:00 Uhr** **Monatlicher «AVIVO-Stammtisch»**
im Aargauerhof, Hohlstrasse 43 / Ecke Langstrasse,
vis-à-vis Coop

**Dienstag,
19. Mai
14:30 Uhr** **Lesung aus «Mattmark»** mit *Elisabeth Joris*
im Gemeinschaftsraum Helmi
Details siehe beiliegendes Flugblatt

**Mittwoch,
20. Mai** **Wanderung «Engelberg»**
siehe Seite 15

**Freitag,
22. Mai** **Traditionelles «Spargeessen»** in Flaach
Details siehe beiliegendes Flugblatt

**Freitag,
5. Juni
14:30 Uhr** **Filmklub «Heldin»** von *Petra Volpe*
Details siehe beiliegendes Flugblatt

**Mittwoch,
10. Juni
14:00 Uhr** **Monatlicher «AVIVO-Stammtisch»**
im Aargauerhof, Hohlstrasse 43 / Ecke Langstrasse,
vis-à-vis CoopV

**Donnerstag,
11. Juni
13:45** **«Wir, Saisoniers ...»: Zürich 1931–2026**
Führung durch die Ausstellung in der *Photobastei*
Details siehe beiliegendes Flugblatt

**Freitag,
12. Juni
14:30 Uhr** **«DoISol»** Veranstaltung mit *Special Guest Katharina Prelicz-Huber* in *KarLA die Grosse*
Mehr Details siehe beiliegenden Flyer und Seite 18

**Sonntag,
14. Juni**



«Feministischer Streiktag»

*Zahlreiche Veranstaltungen von Gewerkschaften,
Parteien, Kollektivs ... zur*

Vorbereitung für den grossen «Care-Streik 2027»

Siehe auch feministischerstreikzuerich.ch

**Sonntag,
14. Juni**

«Abstimmungssonntag»

Falls noch nicht brieflich abgestimmt, dann an die Urne und **unbedingt NEIN zur «Chaos-Initiative»** der SVP einlegen.

Siehe auch [Abstimmungs-Empfehlungen](#) Seiten 4–9

**Freitag,
19. Juni
12:00 Uhr**

Wandertreff im «Jurablick» am Üezgi

Details siehe beiliegendes Flugblatt

Ergänzung und Vorankündigung:

12. Juni: DOL & SOL ChorBand in Bewegung – Feministische Lieder zu Sorge und Solidarität!

Allez les femmes et les hommes – ob alt, ob jung, ob trans, ob cis, ob -non-binär – **kommt ALLE ans Konzert!**

Mit Resonanz aus der politischen Praxis von *Katharina Prelicz-Huber* (Nationalrätin Grüne, Präsidentin AVIVO).

3. Juli: Traditionelle «Schiffahrt zur Ufnau»

Kurze Anmeldefrist: Bitte bis **2. Juli** an Theresa, 079 448 79 60, jaeggin@hispeed.ch – Details siehe Flugblatt im nächstem INFO.

Schiebedatum: 10. Juli (bei schlechtem Wetter am 3. Juli)

LESERBRIEF

«Generationen-Solidarität – Heilen statt Spalten»

Zum Thema: «**Die Alten bringen den Staat in Schiefelage**»
(Berichterstattung über R. Freiburghaus/A. Vatter)

Mit meinen 74 Jahren und über 50 Jahren politischer Erfahrung macht es mich traurig, wie heute über uns Ältere gesprochen wird.

Wenn man nun laut darüber nachdenkt, Bürgerinnen und Bürgern im Alter das Wahlrecht zu entziehen, um eine angebliche «Dominanz» zu brechen, dann ist das keine Lösung, sondern Diskriminierung.

Wir sind keine Last: Wir sind die Generation, die dieses Land mit aufgebaut hat. Dass die Jüngeren weniger zur Urne gehen, liegt nicht an uns. Wir sollten die Jugend für Politik begeistern, anstatt die Erfahrenen auszugrenzen. Mein Lebensmotto war immer: «Was du nicht willst, dass man dir tu, das füg' auch keinem andern zu.» Wer heute Rechte beschneiden will, vergisst, dass er selbst einmal alt sein wird.

Gemeinsam für die Zukunft: Die Schweiz ist durch den Zusammenhalt stark geworden. Wir brauchen die Energie der Jungen genauso wie die Besonnenheit der Älteren.

Generationen-Solidarität bedeutet: Gemeinsam an einer Welt zu bauen, die wir unseren Kindern und Enkeln mit gutem Gewissen übergeben können. Heilen wir die Welt, anstatt künstliche Gräben aufzureissen.

Noch eine Bitte: Mir ist es wichtig, dass wir im Alter rechtlich besser vor Diskriminierung geschützt sind. Wer das auch so sieht, kann hier unsere Petition unterschreiben:

<https://act.campax.org/petitions/rechtlicher-schutz-vor-altersdiskriminierung>

Köbi Hauri

Delegierter der VASOS/FARES im SSR

Präsident Rentner:innen-Kommission des GBKZ

PORTRAIT EINES AVIVO-MITGLIEDS: *DIMITRIS SARISAVAS (TEIL 1*)*

Dimitris wurde am 10. Februar 1939 in Thessaloniki als ältestes von drei Kindern geboren, kurz vor dem Zweiten Weltkrieg. Sein Vater musste 1941 an die Front, als die Italiener von ihrer albanischen Kolonie aus Griechenland angriffen. Dimitris erinnert sich, wie sein Vater 1942/43 von der Gestapo abgeführt wurde und erst nach fünf Tagen zurückkam. Als Mitglied der KP stellte er sein Miethäuschen für Treffen zur Verfügung. Dimitris selbst wurde im Alter von fünf bis sieben Jahren als Kurier eingesetzt und brachte heimlich Zettel unter dem Fuss zum Coiffeur Kostas im Hafen von Thessaloniki.

Bis etwa zehn Jahre sprach er mit seiner Grossmutter nur Türkisch. Sein älterer enger Freund Hassan lebte in der Nachbarschaft. Gemeinsam suchten sie

während einer Bombardierung der englischen Luftwaffe Schutz unter einem Tisch. Später wurde Hassan in die Türkei geschickt, und leider trennten sich ihre Wege. Die Hungersnot prägte Dimitris stark – er sah, wie der Nachbar Thanasis verhungerte. Ein Lebensmittelpaket des Roten Kreuzes sollte später im Leben noch eine wichtige Rolle spielen

...



1950 zog die Familie in ein ärmeres Viertel nahe der Akropolis, wo Dimitris als Jugendlicher half, das Haus aufzubauen. Während und nach dem Bürgerkrieg wurden hinter den alten Schutzmauern Kommunisten hingerichtet. Offiziell sprach man von zwei Opfern, doch 2025 entdeckte man Massengräber mit 33 Leichen. Dimitris hatte als Kind davon gewusst, da er mit anderen Kindern dort spielte und Patronenhülsen sammelte; ernst genommen wurde er aber nicht. Heute vermutet er, dass auch Herr Simos, der Gruppenleiter der KP, darunter war.

Mit etwa zehn Jahren trat er den Seepfadfindern bei, ohne deren politische Ausrichtung zu kennen. Auf einen kritischen Hinweis seines Vaters hin gab er die blau-weiße Uniform wieder zurück. Dies, obwohl ihm das Zusammensein und das Rudern mit den anderen Kindern sehr gefallen hatte.

1955 trat er dank seines Cousins der «Demokratischen Partei des Arbeitenden Volkes» (Sozialdemokratische Partei) bei. Bereits zuvor besuchte er ein Abendgymnasium, um tags zu arbeiten und die Familie zu unterstützen. Dort lernte er den Juristen und Französischlehrer Stergios Chassapidis kennen, der zu seinem politischen Ziehvater wurde. Die abendlichen Treffen waren geprägt von Diskussionen, Musik und Zitaten – mit Verdi's Gefangenenchor und Gandhi-Zitaten – die ihn nachhaltig beeinflussten.

Text und Foto Christian Klauser

** Die Thematik der Auswanderung, der Migration, der Politik, der Diktatur, der Diskriminierung, und, und, und ... wird später im Portrait Teil 2 aufgenommen.*

NEIN!
zur SVP-Chaos-Initiative |

Sicher ein- und aussteigen!

Wir bauen in Ihre **bestehende(!)**
Badewanne eine Tür ein.
Absolut wasserdicht! **Magic Bad®**
Nur 1 Arbeitstag, kein Schmutz!

15 Jahre Erfahrung, über 12'000 eingebaute Türen!



www.Badewanntüre.ch

Auskunft und Beratung Tel: 079 - 533 15 70

*Dreizeiler sind Schnee
Begeistern, schmelzen, tun weh
Singt die Zauberfee*

KULTUR AVIVO – WIR VERFASSEN KURZGEDICHTE

Das ist unser letzter Beitrag zu «Kultur AVIVO – Wir verfassen Kurzgedichte». Im August 2023 sind wir gestartet und haben bis heute gegen 300 Dreizeiler erhalten, diese in der Jury – Rose, Christian, Jean-Pierre – geprüft und bewertet:

*Wir sind poetisch! (5 Silben)
Zu Haus, im Schrebergarten (7)
Wächst Rübe, wächst Wort (5)
(August 2023)*

Entsprechen sie den formellen Vorgaben? Sprechen sie uns an? Unsere Gefühle? Unsere Erfahrungen, Engagements, Empörungen, Freuden und Leiden? In den seither publizierten AVIVO-Infos sind die besten jeweils aufgenommen und kommentiert worden. (Die im letzten Heft testweise von der KI-generierten Dreizeiler sind hier selbstverständlich nicht eingerechnet.)

Jetzt planen wir, auf unserer Homepage (www.avivo-zuerich.ch) die Sammlung der Dreizeiler aufzuschalten und sie damit für alle Interessierten übersichtlich verfügbar zu machen.

Die Dreizeiler-Community ist übersichtlich geblieben; vielleicht ein Dutzend Poetinnen und Poeten, die Beiträge kreierte haben. Einige von ihnen beteiligten sich jeweils am Bäcki-Dichten, einem Anlass in der Bäckerei, wo frei und gemeinsam gedacht, geschrieben und korrigiert wurde.

*Tschau Bäcki-Dichten
Tschau Geschichten berichten
Niemand verpflichtet*

Es ist nicht verboten, ja, gar erwünscht, wenn die Dichterinnen und Dichter sich weiter Zeit zum Dreizeilern und überhaupt zum Schreiben geben. Ihre Ergebnisse nehmen wir von der Jury gerne auf und leiten sie mit Empfehlung

*Kommt Schlaf? Endet Lust?
Darf ich weiter dichten? Ja?
Willst du es lesen?*

an die Programmkommission weiter, die über den Inhalt der Hefte befindet.

Und vielleicht gibt es auch neue Ideen. Zum Beispiel eine AVIVO-Lesegruppe, in der eine gemeinsame Lektüre besprochen wird. Oder in der die Leserinnen und Leser einander vorstellen, was sie gerade lesen, gelesen haben, lesen möchten? Oder ein Foto-Club, wo man Bilder zu bestimmten Themen schiesst und austauscht? Oder eine Konversationsgruppe auf Französisch? Gerne nehmen wir Anregungen entgegen und unterstützen die Initiantinnen und Initianten bei ihren weiteren Schritten.

*Für die Dreizeiler-Jury
Jean-Pierre*

Ringvorlesungen ab Mai 2026

Universität Zürich-Zentrum mit Live-Übertragung, neu von 19.00 – 20.15 Uhr

Ab Di 5.5.	Die Burgunderkriege Karl der Kühne und die Eidgenossenschaft
Ab Mo 7.9.	Der Mensch im Raum: Alberto Giacometti
Ab Di 8.9.	Kernenergie: Eine strahlende Zukunft?
Ab Mi 9.9.	Autismus verstehen Leben im Autismus-Spektrum: von der Pathologisierung zur Anerkennung menschlicher Vielfalt
Ab Do 10.9.	Die Macht der Worte: Ingeborg Bachmann und Max Frisch



vhszh.ch/rv

 **VOLKSHOCHSCHULE
ZÜRICH**

+41 44 205 84 84 info@vhszh.ch **vhszh.ch**

«FRAUEN. FRAGEN. FOTOARCHIVE» in der Fotostiftung Winterthur, 19. März 2026

Begrüsst und in erhellender Art durch die Ausstellung geleitet wurden wir von Teresa Gruber, einer von 4 Kuratorinnen des Kollektivs, welche die vorliegende Ausstellung geschaffen hat.

Von den 160 Archiven in der Fotostiftung Schweiz sind nur 26 Archive weiblichen Fotoschaffenden zuzuschreiben. Die Ausstellung dreht sich darum auch um die Frage, wieso Werke von Fotografinnen so wenig sichtbar waren. Verantwortlich dafür ist nicht zuletzt eine patriarchal geprägte Sammlungs- und Archivierungspolitik, aber auch die frühere Benachteiligung von Frauen bei der schulischen und beruflichen Ausbildung, welche es Frauen kaum ermöglichte, als Fotografinnen zu arbeiten.

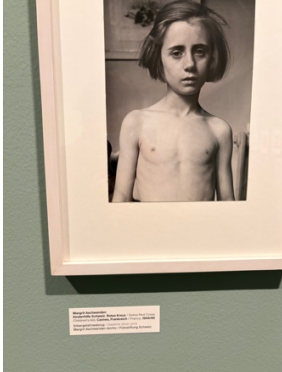
Bewusst wurden für die Ausstellung die zwei SAFFA-Ausstellungen zur Frauenarbeit von 1928 und 1958 in der Schweiz als Eckpunkte gewählt, die patriarchale Normen über die Frau im Berufsleben abbildeten.

Die Ausstellung zeigt das Schaffen von sieben Fotografinnen in der Zeit von 1900 bis 1970; dies, weil mit der späten Einführung des Frauenstimmrechts 1971 endlich auch in der Schweiz ein verändertes Frauenbild in die Öffentlichkeit drang, und sich die Präsenz von Frauen in der Öffentlichkeit erhöhte.

Erwähnt wird auch die Rolle der Fotoindustrie, welche Ende des 19. Jahrhunderts mit der Entwicklung der sogenannten Boxkamera, die Frauen als Zielgruppe in den Fokus rückten. «Wenn sogar Kinder den Fotoapparat bedienen konnten – so einer der Slogans von Kodak – war dies der eleganten Dame im gestreiften Kleid, dem 'Kodak-Girl', ebenfalls zuzutrauen.»

Gibt es einen weiblichen Blick? Unter anderem diese Frage wird in der Ausstellung als Denkanstoss aufgeworfen. Der Blick ist wohl eher gesellschaftlich, als geschlechtlich dominiert. Eindrücklich zeigt die Dokumentation auf, wie vorherrschende patriarchale Rollenbilder,

ökonomische Strukturen und familiäre Verpflichtungen das Schaffen, die Bildmotive und den Umfang der Arbeiten von Fotografinnen prägen; weit mehr als bei ihren männlichen Kollegen. Vor allem anhand einer Fotografin wird aber auch die Frage aufgeworfen, wie viel Arbeit von Frauen sich in Archiven von männlichen Fotografen versteckt.



Bea Schwager
Fotos: *Bea Schwager, Rose Zschokke*

KURZRÜCKBLICH «NEUJAHRSPÉRO»



Nach den guten Erfahrungen im letzten Jahr führten wir den Neujahrsanlass wieder im gleichen Rahmen im Kirchgemeindehaus St. Jakob durch. Das Datum war etwas spät (17. Februar). Aber der Zufall wollte es, dass just an diesem Tag das chinesische Jahr begann.

Der gewohnte Apéro wurde von Raquel (Colectivo sin Papeles) liebevoll ausgerichtet. Salvatore war für das Trinken zuständig. Der Zuspruch war äusserst rege.



Für die musikalische Begleitung sorgte wiederum das Duo *Eva und Toni Katz*, u.a. mit französischen

Chansons. Das Lied «Les vieux» von Jacques Brel liess manchen und manche etwas melancholisch werden.

Zum Neujahrsapéro gehört auch immer ein Referat bzw. ein Podium zu einem uns interessierenden Thema. Dieses Jahr sprach Lea Moliterni (Beraterin SRK) zum Thema *Nachlass-Vorsorge*. Wir bekamen sehr wertvolle Informationen.



Persönlich finde ich es stossend und ungerecht, dass verheiratete Partner*innen im Kanton Zürich beim Tod des Partners/der Partnerin keine Erbschaftssteuern zahlen müssen. Ganz im Gegensatz zu unverheirateten Paaren, die massiv zur Kasse gebeten werden.

Rose Zschokke

Fotos: Rose Zschokke, David Winizki

Mit einer Spende oder Vermächtnis ermöglichen Sie benachteiligten Menschen den Weg aus der Armut. Sie stärken lokale Gewerkschaften und Organisationen im Kampf gegen Unterdrückung und eine gerechtere Gesellschaft.

Herzlichen Dank für Ihre Solidarität!



SCHENKEN SIE ZUKUNFT – ZUSAMMEN MIT SOLIDAR SUISSE!

IBAN: CH67 0900 0000 8000 0188 1
+41 44 444 19 19 / www.solidar.ch



ZUM RÜCKTRITT VON ERIKA KRIESI ALS KASSIERIN

Erika Kriesi ist seit dem Jahr 2001 Mitglied von AVIVO und seit 2020 Vorstandsmitglied sowie die Kassierin. Sie wird als ruhender Pol wahrgenommen, kompetent, verantwortungsbewusst und stets mit einem wachsamen Blick für die Finanzen und das Wohl unseres Vereins. Jetzt tritt sie als Mitglied des Vorstands und als Kassierin zurück.

Auf sie war Verlass. Mit Fachwissen, Genauigkeit und besonnen hat sie die Aufgabe mit Engagement und viel Herz erfüllt. Ihr Einsatz ging dabei über das Selbstverständliche hinaus und hat unsere Sektion bereichert.



Denn neben ihrem Freiwilligeneinsatz als Kassierin hat sie am Vereinsleben mit vielseitigen Interessen teilgenommen – beim Wandern in der Natur, beim Organisieren von Ausstellungsbesuchen, mit ihrem Einsatz für Frauenrechte und Gleichberechtigung.

Für dein langjähriges, geschätztes Engagement, deine Verlässlichkeit und deine wertvolle Arbeit als Kassierin sagen wir dir, liebe Erika, von Herzen Danke. Wir freuen uns, dass du uns als aktives AVIVO-Mitglied weiterhin erhalten bleibst.

Im Namen des Vorstands

Jean-Pierre Wolf

Foto: Rose Zschokke

KURZRÜCKBLICK: LESUNG AUS DEN «ERINNERUNGEN» VON FRANCESCA CARBONE

Sturmböen und Temperatursturz draussen, an diesem Freitagnachmittag. Drinnen gegen 30 Teilnehmende im Raum Rosa-Luxemburg des Café Boy. Ein historischer Ort für diese Lesung. Denn eine neugierige Francesca besuchte ihn vor schätzungsweise 55 Jahren, weil damals linke Gruppierungen ihre politischen Sitzungen dort abhielten. Mehrere der Anwesenden kennen Francesca noch aus diesen früheren oder auch ihren späteren Zürcher Zeiten und Begegnungen.

Monique Aeschbacher liest und führt mit klarer Stimme und sorgfältig ausgewählten Ausschnitten durch das bewegte Leben der Autorin. Sicher erinnern sich dabei etliche der Zuhörenden wieder an Ihre eigene Vergangenheit. Man merkt, dass es zwischen den knapp vorgetragenen Ausschnitten noch viel mehr Anregendes zu hören gäbe und man das selber nachlesen könnte*. Es gibt Kommentare und Fragen der Zuhörenden, auf die Francesca spontan reagieren kann. Dann werden Bücher signiert. Nach eineinhalb Stunden geht's im Café du Bonheur, am Bullingerplatz (das Café Boy ist geschlossen), im informellen Rahmen weiter.

Jean-Pierre Wolf

** Francesca Carbone, Erinnerungen, 2025 Europa Buch Berlin, 250 Seiten*

Buchhandlung im Volkshaus

Stauffacherstrasse 60
8004 Zürich
Telefon 044 241 42 32
Telefax 044 291 07 25
www.volkshausbuch.ch
info@volkshausbuch.ch

Politik, Psychoanalyse, Literatur

Marx, Freud, Jelinek

KURZRÜCKBLICK «SGB-RENTNER:INNEN-TAGUNG»

Diese Tagung fand am 27. März 2026 im gut gefüllten Konferenzsaal des unia-Hauptsitzes statt. Erfreulicherweise war gegen ein Dutzend AVIVO-Mitglieder anwesend, die sich auch gewerkschaftlich engagieren, inkl. 2 Vorstandsmitglieder (Katharina und David).



Rolf Zimmermann (Präsident der SGB-Rentner:innen-Kommissionen) führte souverän durch die Tagung.



Gabriela Medici (SGB Co-Sekretariatsleiterin) bestritt den Anfang der Redner*innen-Liste mit einem Rück- und Ausblick in der Altersvorsorge. Sie machte wiederum mal klar, dass die AHV nach wie vor auf guten soliden Füßen steht, entgegen der Angstmacherei von bürgerlichen

Seiten her. Aber die Pensionskassen müssen besser kontrolliert werden, damit sie nicht weiterhin unsere Gelder verschleudern zu ihren Gunsten.



Spoken Word Stefanie Grob & Gerhard Meister (Unterhaltungsduo) brachten uns mit lustigen und zynischen Kommentaren zum Lachen.

Daniel Lampart (SGB Co-Sekretariatsleiter und Chefökonom) informierte über die Lancierung der schweizweiten Kampagne, unter dem Motto «Weniger Lohn, weniger Rente? – SVP-Chaos-Initiative NEIN!» und die gefährlichen Folgen dieser Initiative. Seine Präsentation wird auch auf unsere Webseite gestellt.



Zum Thema «Vernetzung und Mitgliederbindung nach der Pensionierung» stellten uns Kommissionen und deren Projekte vor: *Köbi Hauri* (Präsident der GBKZ-Rentner*innen-Kommission), *Jacqueline Soldati* (MoDAP, ein Zusammenschluss verschiedener Rentner*innen-Gruppen im Tessin), *Therese Wüthrich/Thomas*

Burger (syndicom), *Marc Derungs* (SEV). Alle forderten uns auf, sich zu vernetzen und mitzukämpfen gegen den Renten-/Sozialabbau und gegen die «SVP-Chaos-Initiative».

Zum Abschluss wurde noch eine Resolution verabschiedet (wird auch auf unsere Webseite gestellt). Ein interessanter Nachmittag!

Theresa Jäggin
Fotos: David Winizki

REVISOR:INNEN:

Gerda Haber

Mühleackerstrasse 9, 8952 Schlieren

Tel. 079 433 99 07

Ruedi Bolliger

Rütihofstrasse 35, 8049 Zürich

Tel. 079 659 07 65

MITGLIEDERBETREUUNG:

Barbara Prokesch (Geburtstagskarten)

Kalkbreitestrasse 6, 8003 Zürich

Tel. 077 410 50 29

Christian Klausner (Geburtstagsbesuche)

Am Wasser 10, 8600 Dübendorf

Tel. 076 593 90 69

AVIVO-WANDERGRUPPE:

Bitte beachtet die jeweiligen Verantwortlichen im INFO.

AVIVO-INFO REDAKTIONSAUSSCHUSS:

Rolf Schneider (Stv. Webmaster)

Grossweid 130, 8607 Aathal-Seegräben

Tel. 044 932 33 36

rolfsch@bluewin.ch

André Eisenstein (Webmaster)

Hegianwandweg 34, 8045 Zürich

Tel. 044 342 52 15

andre@eisenstein.ch

Theresa Jäggin

Kanonengasse 35, 8004 Zürich

Tel. 044 241 78 91 / 079 448 79 60

jaeggin@hispeed.ch

AVIVO Zürich – Sekretariat

**Vereinigung zur Verteidigung der
Rechte der Rentner:innen**

Sihlfeldstrasse 123

8004 Zürich

Tel.: 044 242 48 12 / Fax: 044 242 43 58

info@avivo-zuerich.ch / www.avivo-zuerich.ch

Postkonto: 80-56845-3

IBAN: CH08 0900 0000 8005 6845 3

Mitgliedsbeitrag: Einzel: Fr. 30.– / Paare Fr. 50.–



VOLKSHAUS

CAFE BAR RESTAURANT ZÜRICH

GEGR. 1910

STAUFFACHERSTRASSE 60 ZÜRICH 4
TELEFON 044 242 1155 TELEFAX 044 245 8559
RESTAURANTVOLKSHAUS.CH